



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXXI. Kurfürst Joachim weist die Stadt Frankfurt wegen einer
Schuldforderung derselben von 1000 Gulden auf das Biergeld, am 1.
November 1523.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CDXX. Der Rath zu Frankfurt entscheidet Streitigkeiten über den Gewerbsumfang zwischen
Riemern und Görtlern, am 11. Februar 1522.

Vor allerminiglich vnd Iglichen bñndern, die diesen vnsern offenen brieff sehen, horen oder lesen, bekennen wir borgermeister vnd Ratman der Stat Franckford an der Oder, Nachdem vnd dieweyle sich etliche gebrechen vnd Irthum tzwischen vnsern borgeren den Gortlern vnd Rymer bei vns eyn lange zeit gehalten vnd funderlich, das sich die Gortler beclaget, wie In dy Rymer eyn mercklichen Inhalt vnd schaden theten an Irem handtwerck, auch also, das sie sich furdir neben vnd bei vns nicht zu neren wüsten, dan sie vnterstunden sich allerlei gortel, Inmassen das (sic) handtwerck zu machen, auch zu uorkauffen, nicht alleyn entzlich, auch hauffenwerck, welchs wider handtwercks weisz vnd gewonheit were vnd sunft hyndert, In keynen steten nachgegeben wurde, haben wir dester weniger nicht In vnser borger besten, als wir auch zu thun schuldig, an die Erbaren Rete der Stete Nornberg, Breslaw vnd Liptzig geschriben vnd vns dieser sachen belernet, domit wir keynem teile argwonige beschwerung vflegtn. Demnach haben wir obgenante vnser borger beider handtwerck mit Irem wissen vnd willen gutlich voreyniget vnd vortragen vnd entscheiden sie In krafft vnd macht dieses vnser brieffs volgender weise, massen vnd formen: So wir beyfunden aus der von Nornberg satzung, handtwercks weise, prauch vnd gewonheit, das die Gortler vnd Rymer, sunft zaynmacher genant, zwei funderliche vnderchydene vnd geteilte handtwerck seyn vnd eyn Iglichs seyne funderliche satzung vnd ordenung hat, als wir auch solchs bei vns lengest wol betracht, so sollen dy Rymer ader Zaynmacher hynfur zu ewigen zeiten keyne ander Gortel machen, dan die Irem handtwerck gemesse dinstlich vnd gepurlich, die sollen sie ayntzlich verkawffen vnd zu Irem handtwerck alleyn gebrauchen, als Tafaken vnd schwertgortel, aber sunft sollen sie zum andern gebrauch keyne gortel machen, auch nicht samels kauff ader hauffens weise verkauffen, wie die gestalt ader genant mogen werden; wurden aber dy Rymer diese vnser ordenung, satzung vnd entscheid vbrigheen, sich dowider setzen vnd nicht haben, wollen wir dieselbigen, so offte sie strefflich befunden werden, nach vnserm gefallen zymlicher vnd gepurlicher weise straffen. Des zu vrkund vnd mer sicherhait haben wir diesen vnsern brieff mit vnserm anhangendn Stat Secret besigelt. Geben nach der geburt Cristi thawsent funffhundert vnd derenach Im zwei vnd zwaynzigstn Jaren, am dinstag nach Scholastica der heiligen Junckfrawen.

Nach dem Original des Stadtarchives Var. 76.

CDXXI. Kurfürst Joachim weist die Stadt Frankfurt wegen einer Schuldforderung derselben
von 1000 Gulden auf das Biergeld, am 1. November 1523.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Kurfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden hertzog,

Burggraff zu Nurnberg vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen Margraffen zu Brandenburg vnd funft allermenigeliich. Als vnser liebe getrewen Bürgermeister vnd Rathmanne vnser Stat Franckfurt an der Oder vns zu gutt auff vnser ansuchen vnd in vnsern anliggenden geschefften tausent gulden an münzte bey dem wolwirdigem vnserm gefattern, Rath vnd lieben getrewen Ern Georgen von flaberndorff, meister sanct Johans Ordens, entlehent vnd vffgebracht vnd dauon von Irem Rathawse alle Jar vff Martini vnd nue vff Martini vber eyn Jar negftkoment anzuheben vnd so furder funftzig gulden an münzte zu reichen vnd zu geben auff einen widderkawff sich vorschrieben vnd vorpfficht haben, Inhalt des briues daruber aufzgangen, Das wir solchen iren guten willen zu danck vnd gnaden angenohmen, die bestympten tausend gulden empfangen vnd in vnsern vnd vnser herschafft nutz vnd fromen gewant haben vnd domit sie vnd ire nachkommen derselbigen vorschreibunge ergetzt vnd schadloß gehalten, Haben wir sie an vnser Byrgelt, so vns Bürgermeister vnd Rathman vnser Stadt Franckfurt jerlich vnd zw yder Zzeit zu geben schuldig, vorwyfen vnd wir vorwyfen sie an solich Byrgelt in crafft vnd macht dits briues, Also das sie vnd ire nachkommen, Dieweile dieser widderkauff stehet vnd von vns nicht abgelost wirt, die vorberürten funftzig gulden Jerlich zeynses aus dem Byrgelt zu iglicher Zzeit geben vnd bezcalen sollen vnd mogen, von vns, vnsern erben vnd nachkommen vngehindert vnd wollen sie alzeit solcher hauptsumma vnd zeynses halben schadloß halten getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkunt mit vnserm anhangendem Ingegell besigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am tag omnium sanctorum, nach Cristi vnser lieben hern gepurt jm funffzehnhundersten vnd drey vnd zwanzigsten Jhare.

Commissio propria domini electoris.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 11.

CDXXII. König Sigmund von Polen verbietet seinen Untertanen allen Handel mit Schlesien und mit der Mark, am 18. Januar 1524.

Sigismundis, Dei gratia Rex Polonie, Magnus Dux Lithuanie, Russie, Prussieque etc. Dominus et Heres. Vniuersis et singulis Principibus tam spiritualibus, quam secularibus, Reverendissimis ac Reverendis in Christo Patribus et Dominis, Archi-Episcopis, Episcopis, nec non Magnificis, Generosis, Nobilibus, Famatis et Provisis, Palatinis, Castellanis, Capitaneis, Tenutariis, Terrigenis, Nobilibus, Officialibus et eorum Vices gerentibus, Civitatumque et Oppidorum, tam nostrorum, quam quorumcunque Subditorum Magistris Civium, nec non Consulibus, Civibus, Oppidanis et eorum Communitatibus, et generaliter omnibus Subditis nostris, spiritualibus et secularibus cujuscunque Status, Sexus, Conditionis et Preeminentie in Regno nostro existentibus, sincere et fidelibus nobis dilectis. Salutem et gratiam; nostram Regiam! Sincere et fideles nobis dilecti, Manifestum vobis et cuilibet vestrum facimus per presentes, quia nos partim ipsi considerantes, partim per Subditos nostros edocti, que intrinsicus Regnum et Subditos nostros atterunt et exinaniant, et Vicinis quibusdam in predam et Vilipendium redigunt, ac ea sistere et frenare volentes, quibus stantibus etiam absque ullo ex-